



Abschlusspräsentation Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Moorrege

Oktober 2023



Heutiger Ablauf

- ■ Allgemeine Informationen zum Ortsentwicklungskonzept
- ■ Leitziele OEK Moorrege
- ■ SWOT-Analyse
- ■ Vorstellung der Projekte
- ■ Ausblick



Warum ein Ortsentwicklungskonzept?

- Bestandsanalyse der Gemeinde Moorrege
- Strategie- und Maßnahmenplan für die zukünftige Entwicklung
- Akquise von Fördermitteln für Projektvorhaben



Zeitlicher Ablauf





Leitziele – „Moorrege 2035“

- Attraktives Wohnen und Leben für alle Generationen
- Stärkung der Gemeinschaft
- Bewahrung des dörflichen Charakters / der Attraktivität der Gemeinde
- Ausbau und Stärkung der Infrastruktur und Mobilität
- Ausbau der Zukunftstechnologien zum Klimaschutz

Wirtschaft / Infrastruktur / Mobilität

51 Projekte in 3 Handlungsfeldern
davon 5 Schlüsselprojekte

Energie / Klimaschutz / Naturschutz

Schlüsselprojekte →
Projektvorhaben mit sehr hohem
Handlungsdruck und weitreichender
Bedeutung für die Gemeinde

Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

SWOT-Analyse



STÄRKEN

- Zentrale Lage, Nähe zum Fernverkehr und zu umliegenden Größeren Städten, dort Anbindung an den Regionalverkehr der Bahn
- Naturbad Oberglinde als Freizeitstätte sowie wichtiges Biotop, zusammen mit anderen Gewässern
- Variables und vielfältiges Sport- und Freizeitangebot
- Viele Einkaufsmöglichkeiten
- Viele Schul- und Betreuungsangebote

SCHWÄCHEN

- Hohes Verkehrsaufkommen und Lärmbelästigung an den Hauptverkehrsstraßen, Unsicherheiten durch mangelnde Verkehrsberuhigung
- Unsichere Geh- und Radwege sowie schlechter Straßenzustand
- Wenig Begrünung im Siedlungsgebiet
- Fehlender Ortskern / Fehlende Treffpunkte / Fehlende Angebote für Kinder und Jugendliche

CHANCEN

- Schaffung von Verkehrssicherheit und –beruhigung
- Verbesserung der Geh- und Radwege
- Etablierung Erneuerbarer Energien / Alternativer Energieversorgungsstrukturen
- Schaffung / Ausweitung / Pflege von Biotopen
- Stärkung der Dorfgemeinschaft sowie Ausweitung der Angebote durch Schaffung eines Dorfkerns

RISIKEN

- Verkehrsbelastung nimmt zu bei fehlenden verkehrsberuhigenden Maßnahmen
- Klima- und Naturschutz wird anderen Themen untergeordnet / Chancen bleiben ungenutzt, auch in Hinblick auf Alternative und Erneuerbare Energiegewinnungsformen
- Nachwuchsprobleme bei den Vereinen bei ausbleibenden Zuzügen junger Familien
- Fehlender Ortskern verhindert Ansiedlung neuer Angebote und Zusammenkunft aller Generationen / der Dorfgemeinschaft

Schlüsselprojekt 1



Ausbau eines zentralen Jugendtreffs

Arbeitsschritt	Inhalt / Umfang
Handlungsfeld	Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge
Ziel	Schaffung von Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, sich zu treffen und sich zu engagieren
Projektbeschreibung	<ul style="list-style-type: none">• Schaffung eines Treffpunktes für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene• Im Vorfeld: Abfragen von Interessen hinsichtlich Sport- und Freizeitangebote, Öffnungszeiten, Ausstattung• Ausstattung z.B. durch: Billardtisch, Tischtennisplatte, Bolzplatz, Skaterplatz• Möglichkeiten zur Kooperation mit umliegenden Gemeinden (z.B. Uetersen), z.B. bei Schaffung eines Aufenthaltsbereichs beim Glinder Freibad• Mehrere Aufenthaltsorte sind in Betracht zu ziehen, nach Möglichkeit mit Betreuungspersonal• Aktiver Einbezug von Kindern und Jugendlichen bei der Planung, im Optimalfall Engagement der Jugendlichen fördern, damit auch im Sinne politischer Teilhabe Verantwortlichkeiten übertragen werden• Vorbild: Kinder- und Jugendtreff „Komet“ Pinneberg

Schlüsselprojekt 2



Entwicklung eines Dorfkerns „Kulturelles Zentrum Moorrege“

Arbeitsschritt	Inhalt / Umfang
Handlungsfeld	Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge
Ziel	Stärkung der Gemeinschaft, Aufwertung des Ortes; Förderung soziales Miteinander und Integration; Sicherung und Ausbau der Freizeitangebote und Stärkung des Ehrenamtes
Projektbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines zentralen Treffpunktes in der Gemeinde für alle Altersgruppen • Naturnahe Fläche mit überdachten Sitzgelegenheiten, Bepflanzung, Beleuchtung, öffentlicher Toilette • Freizeitangebote, wie z.B. Basteln, Skat spielen, Bolzplatz, Boulebahn, Outdoorfitnessgeräte sowie Veranstaltungen wie Tanz in den Mai, Oktoberfest, Trödelmarkt, Tauschbörsen • Fahrradstation mit Abstellmöglichkeiten und Möglichkeiten zur Reparatur durch Werkstatt mit zusätzlichen Möglichkeiten zur Reparatur von technischen Geräten und digitaler Unterstützung • Prüfungen / Machbarkeitsstudien für infrage kommende Orte, Umnutzung von Leerstand als Alternative • Umsetzung in Zusammenhang mit Schlüsselprojekt 1 (Schaffung eines Jugendtreffs)

Schlüsselprojekt 3



Bau eines Senior:innenheimes

Arbeitsschritt	Inhalt / Umfang
Handlungsfeld	Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge
Ziel	Schaffung alternativen Wohnraums fürs Alter; Sicherung der Grundversorgung im Alter
Projektbeschreibung	<ul style="list-style-type: none">• Schaffung bezahlbaren Wohnraumes für die späteren Lebensjahre• Alternativ: Schaffung von Wohnprojekten, wie Betreutes Wohnen oder Mehrgenerationenhäuser denkbar (Verknüpfung mit Projekt „Aufbau Alternativer Wohnformen“)• Entgegenwirken des Remanenzeffektes: Mehr Wohnfläche durch Auflösen von 1-Personenhaushalten und Platz für Familien• Im Vorfeld: Analyse um auszuschließen, dass Vorhaben kein Konkurrenzprojekt zu ähnlichen Projekten in Nachbargemeinden darstellt

Schlüsselprojekt 4



Förderung Erneuerbarer Energien, Energieeinsparung und Bürger:innenbeteiligung

Arbeitsschritt	Inhalt / Umfang
Handlungsfeld	Energie / Klima / Naturschutz
Ziel	Erstellung kommunaler und genossenschaftlicher Energiekonzepte zur Nutzung lokaler Potenziale, Förderung der Gemeinschaft
Projektbeschreibung	<ul style="list-style-type: none">• Untersuchung lokaler Energiepotenziale zu Windkraft, PV-Anlagen, Impulse zu gemeinschaftlichen Versorgungskonzepten (Fern- und Nahwärme), Möglichkeiten zur Energiespeicherung und Energieeinsparung• Installation von PV-Anlagen auf öffentlichen / gemeindlichen Liegenschaften und Gebäuden• Energiesparkonzepte für öffentliche Einrichtungen und öffentliche Beleuchtung• Bürger:innbeteiligung bei gemeinschaftlichen Energieprojekten, Schaffung von Beratungsangeboten und Informationsveranstaltungen z.B. zur Förderung• Form der Dorfmoderation, die Prozess in die Wege leitet und begleitet• Zudem von Interesse: Wärme aus Abwasser, Erstellung einer Potenzialanalyse zu Biogasanlagen umliegender landwirtschaftlicher Betriebe• Initiierung Pilotprojekt: z.B. Neubaugebiet, dass zu 100 % mit Erneuerbaren Energien versorgt wird

Schlüsselprojekt 5



Ausgestaltung des Regenrückhaltebeckens Heidreger Ring

Arbeitsschritt	Inhalt / Umfang
Handlungsfeld	Energie / Klima / Naturschutz
Ziel	Naturnahe Umgestaltung des Regenrückhaltebeckens zu einem Biotop zwecks Umwelt- und Artenschutz
Projektbeschreibung	<ul style="list-style-type: none">• Anpassung an Auswirkungen des Klimawandels, bspw. im Falle von Starkregenereignissen• Auffangen überschüssigen Niederschlagswassers und Ableiten durch Kanäle Fließgewässer etc.• Funktion zum Erhalt der Biodiversität und des Artenschutzes (Stillgewässer als Lebensraum für Flora und Fauna)• Regelmäßige Kontrolle auf Sauberkeit sowie Pflege und Sicherung durch Umzäunung• Vermeidung von Verschmutzung und generelle Sensibilisierung für das Thema durch Informationsbroschüren für Anwohnende• Aufstellen eines Bienenstocks, platzieren nektarreicher Pflanzen für Insekten



Weitere Projekte mit hoher Nachfrage aus den Beteiligungsformaten

Handlungsfeld Infrastruktur / Wirtschaft / Mobilität

H – 1 Ausbau und Instandsetzung der Rad- und Fußwegeinfrastruktur

H – 2 Schaffung von Verkehrssicherheit

H – 3 Ausbau des Nahverkehrs

H – 4 Aufstellen von Mülleimern / Hundekotbeutel Spendern

H – 5 Anpassungen des Bebauungsplanes

H – 6 Ausbau Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

Handlungsfeld Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge

H – 7 Digitalisierung des Amtes

H – 8 Ausbau Alternativer Wohnformen



Weitere Projekte mit hoher Nachfrage aus den Beteiligungsformaten

Handlungsfeld **Miteinander / Leben / Daseinsvorsorge**

H – 10	Ausbau der Sport- und Freizeitangebote
H – 11	Ausweisung einer Hundefreilauffläche; eines Hundewaldes
H – 12	Ausbau der Kinderbetreuung und –Plätze
H – 13	Entwicklung einer Ideen- und Austauschplattform
H – 14	Unterstützung des Ehrenamtes
H – 15	Modernisierung der Sportplätze
H – 16	Gründung einer Selbsthilfwerkstatt

Handlungsfeld **Energie / Klima / Naturschutz**

H – 17	Maßnahmen zum Klima-, Umwelt- und Artenschutz
H – 18	Einführung einer Baumschutzsatzung für Moorrege



Weitere Projekte mit hoher Nachfrage aus den Beteiligungsformaten

Handlungsfeld Energie / Klima / Naturschutz

H – 19 Initiierung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen

H – 20 Schaffung von Biotopen



Wie geht es weiter?

- Um den Fortschritt bei der Umsetzung der Maßnahmen regelmäßig zu überprüfen, wird ein Monitoring empfohlen
- Somit wird festgestellt, ob die Entwicklung den gewünschten Verlauf nimmt
- Um die Umsetzungsphase unkompliziert zu gestalten, wird empfohlen, konkrete Personen zu benennen und zu involvieren
- Viele der genannten Projektvorhaben entstehen in einem langwierigen Prozess, der im Bewusstsein der Gemeinde verankert sein sollte
- Bildung von Arbeitsgruppen für die Umsetzung und Planung der Projektvorhaben
- Beispielsweise eine Arbeitsgruppe pro Schlüsselprojekt, eine weitere für Projektvorhaben mit hoher Priorisierung und eine Arbeitsgruppe für Projektvorhaben mit mittlerer Priorisierung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!